

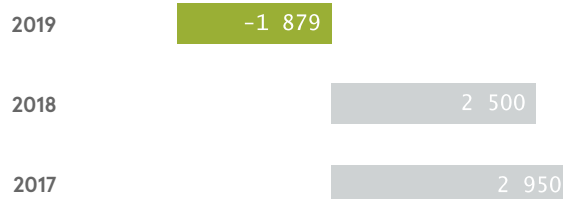
Finanzkommentar

Grossbaustelle und Strukturdiskussion haben keinen Einfluss auf Patientenaufkommen

Im Geschäftsjahr 2019 erzielt das Kantonsspital St.Gallen bei einem Umsatz von CHF 907 Mio. einen Verlust von CHF 1,9 Mio. Die EBITDA-Marge liegt mit 5.1% wesentlich unter dem Zielwert von 10%.

Jahresergebnis
in TCHF

-1 879



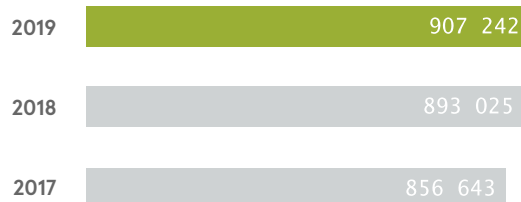
Die stationären und ambulanten Behandlungen erreichen wiederum das Rekordniveau des Vorjahres. Im Verhältnis zum Ertrag netto können die Personalkosten reduziert werden und liegen unter dem schweizerischen Branchendurchschnitt. Die Personal- und Sachkosten entwickeln sich linear zur Leistungserbringung.

Der vom Volk im Jahr 2014 bewilligte Neubau ist zu einem Drittel erstellt. Die wesentlichen Ausschreibungen sind vertraglich fixiert. Insgesamt liegt der Neubau finanziell auf Kurs.

Die stationären Austritte liegen auf Höhe des Rekordjahres 2018. Der Case Mix Index bei grundversicherten und zusatzversicherten Patienten entwickelt sich stabil. Eingriffe, die seit Januar 2019 nicht mehr stationär, sondern ambulant durchgeführt werden, führen nicht zu weniger Austritten. Das in der Strategie vorgesehene ambulante Wachstum wird im Jahr 2019 übertroffen. Vermehrte Kooperationen zwischen den im Gesundheitswesen tätigen Institutionen sowie der Prozessdigitalisierung führen zu Mehrerträgen.

Erträge netto
in TCHF

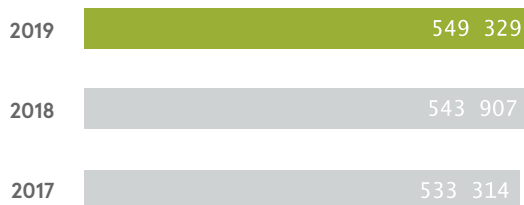
907 242



Die Tarifsituation zur Sicherstellung der stationären Preise hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht entspannt. Die öffentlichen Spitäler und Institutionen des Kantons St.Gallen sowie die Ostschweizer Ärztesellschaften kündigten im Jahr 2018 die ambulanten Tarmed-Verträge. Für das Jahr 2019 liegt somit weder für stationär noch ambulant ein definitiver Preis vor. Im nächsten Schritt wird die kantonale Behörde im jeweiligen Festsetzungsverfahren die Preise fixieren.

Personalaufwand
in TCHF

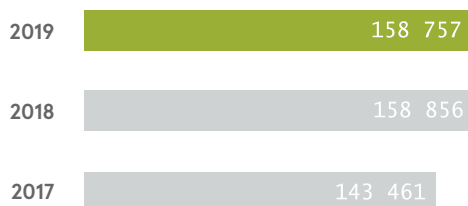
549 329



Das Kantonsspital St.Gallen beschäftigt im Jahr 2019 im Durchschnitt 5 945 Mitarbeitende. Davon befinden sich 757 Mitarbeitende in Ausbildung. Der Personalaufwand über CHF 549 Mio. entwickelt sich linear zum Leistungswachstum.

Sachaufwand inkl. Abschreibungen
in TCHF

158 757



Die patientenunabhängigen Sachkosten und Abschreibungen können auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Mittelfristiger finanzieller Ausblick

Die Ergebnisse des Kantonsspitals St.Gallen werden mit Inbetriebnahme des Neubaus belastet. Bei gleichbleibender Unternehmungsstruktur führen die zusätzlichen Amortisationen der Neubauten zu substanziellen Verlusten. Ohne strategisch-strukturelle Massnahmen verfügt das Kantonsspital St.Gallen mittelfristig nicht mehr über die notwendige Liquidität und das vom Eigentümer geforderte Mindest-Eigenkapital. Im Zusammenhang mit dem Coronavirus können dem Kantonsspital St.Gallen zusätzliche nicht budgetierte Aufwendungen bei gleichzeitig sinkenden Erträgen aufgrund von verschobenen operativen Eingriffen entstehen. Dies mit entsprechend negativer Auswirkung auf die Liquidität und Ertragslage.

Konsolidierte Jahresrechnung 2019

Konsolidierte Bilanz

Beträge in TCHF	Erläute- rungen	31.12.2018	in %	31.12.2019	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	1	1 943		1 384	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	98 497		84 580	
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	7 133		2 930	
Vorräte	4	19 102		21 642	
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	5	75 297		70 563	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	6 647		7 376	
Umlaufvermögen		208 619	30.6%	188 475	27.6%
Finanzanlagen	7	576		514	
Sachanlagen	8	468 956		490 668	
Sachanlagen in Leasing	8	78		111	
Immaterielle Anlagen	8	4 437		3 410	
Anlagevermögen		474 047	69.4%	494 703	72.4%
Total Aktiven		682 666	100.0%	683 178	100.0%
Passiven					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	67 203		30 082	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	28 885		43 152	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	8 661		12 560	
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	31 644		41 173	
Kurzfristige Rückstellungen	13	15 181		17 655	
Kurzfristiges Fremdkapital		151 574	22.2%	144 622	21.2%
Zweckgebundene Fonds	14	23 421		25 010	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	160 879		164 069	
Langfristige Rückstellungen	16	59 408		64 351	
Langfristiges Fremdkapital		243 708	35.7%	253 430	37.1%
Fremdkapital		395 282	57.9%	398 052	58.3%
Dotationskapital		266 630		266 630	
Freie Fonds		840		461	
Gesetzliche Gewinnreserve		7 124		7 624	
Freiwillige Gewinnreserven		12 790		10 411	
Eigenkapital		287 384	42.1%	285 126	41.7%
Total Passiven		682 666	100.0%	683 178	100.0%

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Beträge in TCHF	Erläuterungen	2018	in %	2019	in %
Erträge stationär		546 928		533 666	
Erträge ambulant		251 970		267 120	
Erträge übrige		88 458		98 549	
Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton		8 538		9 206	
Erträge brutto		895 894	100.3%	908 541	100.1%
Ertragsminderungen		-2 869		-1 299	
Erträge netto	17	893 025	100.0%	907 242	100.0%
Personalaufwand	18	-543 907	-60.9%	-549 329	-60.5%
Medizinischer Bedarf	19	-188 664		-198 866	
Sonstiger Betriebsaufwand	20	-107 310		-113 086	
Betriebsaufwand		-295 974	-33.1%	-311 952	-34.4%
Personal- und Betriebsaufwand		-839 881	-94.0%	-861 281	-94.9%
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)		53 144	6.0%	45 961	5.1%
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-1		-99	
Abschreibungen auf Sachanlagen	8	-40 760	-4.6%	-41 731	-4.6%
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	-2 463	-0.3%	-2 398	-0.3%
Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens		-8 322	-0.9%	-1 443	-0.2%
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)		1 598	0.2%	290	0.0%
Finanzertrag		103		110	
Finanzaufwand		-889		-1 069	
Finanzergebnis	21	-786	-0.1%	-959	-0.1%
Einnahmen zweckgebundene Fonds		-12 383		-14 137	
Entnahmen zweckgebundene Fonds		12 338		12 548	
Fondergebnis zweckgebundene Fonds	14	-45	-0.0%	-1 589	-0.2%
Ordentliches Ergebnis		767	0.1%	-2 258	-0.2%
Ausserordentlicher Erfolg		-	0.0%	-	0.0%
Entnahmen freie Fonds		1 733		379	
Fondergebnis freie Fonds		1 733	0.2%	379	0.0%
Jahresergebnis		2 500	0.3%	-1 879	-0.2%

Konsolidierte Geldflussrechnung Fonds flüssige Mittel

Beträge in TCHF	2018	2019
Jahresergebnis	2 500	-1 879
Abschreibungen des Anlagevermögens	43 195	44 129
Wertbeeinträchtigung (Impairment)	28	-
Bewertungsänderung Finanzanlagen	235	99
Veränderung Rückstellungen	16 743	7 417
Erfolg aus Abgängen des Anlagevermögens	8 264	1 390
Veränderung der Forderungen inkl. Delkredere	-10 180	18 120
Veränderung der Vorräte	-814	-2 540
Veränderung der nicht abgerechneten Leistungen für Patienten	-658	4 734
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	814	-729
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 550	14 267
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-17 757	3 899
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	-24 440	9 529
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	19 480	98 436
Investitionen in mobile Anlagen	-25 560	-23 107
Desinvestitionen von mobilen Anlagen	188	151
Investitionen in immobile Sachanlagen	-74 420	-41 692
Desinvestitionen von immobilien Sachanlagen	588	13
Investitionen in Finanzanlagen	-	-38
Investitionen in immaterielle Anlagen	-1 771	-1 601
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-100 975	-66 274
Cash Drain/Free Cashflow	-81 495	32 162
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11 188	-62 121
Veränderung langfristige Leasingverbindlichkeiten	-47	39
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	64 000	28 151
Veränderung zweckgebundene Fonds	46	1 589
Veränderung freie Fonds	-1 733	-379
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton aus Vorjahr	-590	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	72 864	-32 721
Veränderung Fonds flüssige Mittel	-8 631	-559
Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel		
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	10 574	1 943
Flüssige Mittel am Ende der Periode	1 943	1 384
Veränderung Fonds flüssige Mittel	-8 631	-559

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Beträge in TCHF	Dotations- kapital	Freie Fonds	Gesetz- liche Gewinn- reserve	Freiwillige Gewinnreserven			Total Eigen- kapital
				Freie Reserven	Ergebnis- vortrag	Jahres- ergebnis	
2018							
Eigenkapital am 01.01.	266 630	2 573	6 534	8 520	2 950	-	287 207
Verwendung freie Fonds							
Zuweisung / Entnahme freie Fonds	-	-1733	-	-	-	-	-1733
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2017							
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-	-	590	-	-590	-	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	1770	-1770	-	-
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	-	-	-	-	-590	-	-590
Zuweisung Ergebnisvortrag	-	-	-	-	-	-	-
Verrechnung Verlustvortrag	-	-	-	-	-	-	-
Verwendung freie Reserven							
Verwendung für das Personal	-	-	-	-	-	-	-
Jahresergebnis 2018	-	-	-	-	-	2 500	2 500
Eigenkapital am 31.12.	266 630	840	7 124	10 290	-	2 500	287 384

Beträge in TCHF	Dotations- kapital	Freie Fonds	Gesetz- liche Gewinn- reserve	Freiwillige Gewinnreserven			Total Eigen- kapital
				Freie Reserven	Ergebnis- vortrag	Jahres- ergebnis	
2019							
Eigenkapital am 01.01.	266 630	840	7 124	10 290	2 500	-	287 384
Verwendung freie Fonds							
Zuweisung / Entnahme freie Fonds	-	-379	-	-	-	-	-379
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2018							
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-	-	500	-	-500	-	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	2 000	-2 000	-	-
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung Ergebnisvortrag	-	-	-	-	-	-	-
Verrechnung Verlustvortrag	-	-	-	-	-	-	-
Verwendung freie Reserven							
Verwendung für das Personal	-	-	-	-	-	-	-
Jahresergebnis 2019	-	-	-	-	-	-1 879	-1 879
Eigenkapital am 31.12.	266 630	461	7 624	12 290	-	-1 879	285 126

Der «Freie Fonds» beinhalten das Überschuss-Guthaben aus der Spitalhaftpflichtversicherung. Die gesetzliche Gewinnreserve dient zur Deckung von allfälligen Verlusten und kann nicht ausgeschüttet werden. Die freiwilligen Gewinnreserven beinhalten die Positionen «Freie Reserven», «Ergebnisvortrag» sowie das «Jahresergebnis».

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2019

Grundlagen der Konzernrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des Kantonsspitals St.Gallen erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk). Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und basiert auf Fortführungswerten. Zeitlichen und sachlichen Abgrenzungen sowie dem Vorsichts- und dem Bruttoprinzip wird angemessen Rechnung getragen. Die Jahresrechnung entspricht den massgebenden gesetzlichen Bestimmungen des Kantons St.Gallen über den Finanzhaushalt.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Als nahestehende Organisationen werden alle bezeichnet, die direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben können. Organisationen, die direkt oder indirekt von nahestehenden Organisationen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. In der Jahresrechnung sind folgende nahestehenden Organisationen und Personen berücksichtigt:

- Amt für Finanzdienstleistungen des Kantons St.Gallen
- Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen
- Baudepartement des Kantons St.Gallen
- Mitglieder des Verwaltungsrates der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen
- Mitglieder der Geschäftsleitung des Kantonsspitals St.Gallen
- Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Spital Linth (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Spitalregion Fürstenland Toggenburg (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Zentrum für Labormedizin
- Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie FIORE

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten werden in der Jahresrechnung offengelegt. Die Transaktionen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Beteiligung

	Beteiligungsquote		Gesellschaftskapital		Konsolidierungsart	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Kantonsspital St.Gallen	100%	100%	266 630	266 630	V	V
Spitalanlagengesellschaft Kantonsspital St.Gallen	100%	100%	287 075	287 075	V	V
Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie (FIORE), Praxis, St.Gallen	50%	50%	574	502	E	E
LEP AG, St.Gallen	32%	32%	34	34	E	E

V = Vollkonsolidiert
E = Equity

Mutterorganisation und im Mehrheitsbesitz befindliche Tochterorganisation

Das Kantonsspital St.Gallen mit den Betriebsstätten Kantonsspital St.Gallen, Spital Rorschach und Spital Flawil ist gemäss Art. 2 des Gesetzes über die Spitalverbunde vom 22. September 2002 (sGS 320.2) eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in St.Gallen.

Die Spitalanlagengesellschaft Kantonsspital St.Gallen wurde durch Gesetzesbeschluss am 1. Juli 2016 als Tochtergesellschaft des Kantonsspitals St.Gallen gegründet. Die Geschäftstätigkeit der Spitalanlagengesellschaft Kantonsspital St.Gallen wurde per 1. Januar 2017 aufgenommen.

Assoziierte Organisationen

Assoziierte Organisationen werden mittels Equity-Methode erfasst. Als assoziierte Organisationen werden Gesellschaften bezeichnet, die nicht beherrscht (nicht mehr als 50% Stimmrechtsanteil) werden, von welchen der Konzern Kantonsspital St.Gallen jedoch einen Stimmrechtsanteil von mindestens 20% besitzt.

Minderheitsbeteiligungen

Nicht zum Konsolidierungskreis zählen Minderheitsbeteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20%. Diese werden zu Anschaffungs- oder zu aktuellen Werten bilanziert. Der Konzern Kantonsspital St.Gallen hält folgende Minderheitsbeteiligungen:

- MediData AG, Root
- H-pharm GmbH, Aarau
- Ofac société coopérative, Genf

Konsolidierungsmethode

Die Vollkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100% erfasst und konsolidiert. Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% werden nach der Equity-Methode erfasst.

Angewandte Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Aktiven erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen/ Wertberichtigungen. Die Anschaffungskosten umfassen alle bei Erwerb angefallenen Kosten, die dem Vermögenswert direkt zugerechnet werden können. Die Vermögenswerte vermindern sich gegebenenfalls durch planmässige bzw. ausserplanmässige Abschreibungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Wert der Gegenleistung erfasst, die im Austausch für die Übernahme der Verbindlichkeit fixiert worden ist. Dieser Wert bleibt in der Regel bis zur Tilgung der Verbindlichkeit unverändert. In besonderen Fällen, z.B. im Falle von Rückstellungen, werden Verbindlichkeiten mit dem Betrag erfasst, der erwartungsgemäss bezahlt werden muss, um die Verbindlichkeit im normalen Geschäftsverlauf zu erfüllen.

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Ausnahmsweise können gleichartige Aktiven bzw. Verbindlichkeiten mit gleicher Qualität (z.B. Forderungen mit gleicher Laufzeit und mit vergleichbarem Ausfallrisiko oder vergleichbaren Artikelgruppen) in der Jahresrechnung gesamthaft bewertet werden. Falls die Aktiven und Verbindlichkeiten verschiedenartig sind und nicht gesamthaft bewertet werden dürfen, können Über- oder Unterbewertungen zwischen den einzeln bewerteten Aktiven und Verbindlichkeiten nicht verrechnet werden.

In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel von einer Restlaufzeit bis zu 90 Tagen. Diese sind zum Nominalwert bewertet. Die Umrechnung von Fremdwährungen erfolgt zum Tageskurs am Stichtag.

Forderungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Forderungen von Bedeutung werden einzeln wertberichtigt. Auf dem verbleibenden Bestand wird eine Wertberichtigung anhand der Fälligkeitsstruktur vorgenommen.

Die Fälligkeitsstruktur setzt sich wie folgt zusammen: Die ambulanten Forderungen werden mit einer durchschnittlichen Stornorate der letzten zwölf Monate wertberichtigt. Die Forderungen gegenüber den Selbstzahlern werden nach 31 Tagen, die Forderungen gegenüber den Garanten nach 91 Tagen jeweils mit 20% und die nicht patientenbezogenen offenen Forderungen werden mit 2% wertberichtigt. Bei den übrigen Forderungen werden die ausländischen Forderungen um 50% wertberichtigt.

Fremdwährungskurse

Die Positionen in Fremdwährungen (Bankguthaben, Forderungen, Verbindlichkeiten) werden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet:

	Erfolgsrechnung		Bilanz	
	2018	2019	31.12.2018	31.12.2019
Euro	1,1709	1,1276	1,1269	1,0870
US-Dollar	0,9873	1,0044	0,9858	0,9684
Britische Pfund	1,3255	1,2792	1,2555	1,2828

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Sie sind zum gleitenden Durchschnittspreis abzüglich einer Wertberichtigung für Lagerrisiken bewertet. Allfällige Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Die Lager der Textilien und Verbrauchsmaterialien (Reinigung, Büromaterial, Drucksachen und Formulare, Fotokopiermaterial, Informatikmaterial, Film- und Fotomaterial, OPS-Instrumente, OPS-Textilien, Nahrungsmittel) werden aus Gründen der Wesentlichkeit nicht bilanziert.

Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

Diese Position beinhaltet die Erträge aus offenen (Überlieger), wie auch aus abgeschlossenen, aber noch nicht abgerechneten, stationären Patientenbehandlungen sowie für noch nicht abgerechnete ambulante Leistungen. Die stationären Leistungen im VVG-Bereich (Privat- und Halbprivatversicherungen) werden zu Herstellungskosten und im OKP-Bereich (Allgemeinversicherung) zu vollen Tarifen bewertet. Die ambulanten Fälle werden zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen unter Abzug der durchschnittlichen Stornorate des Rechnungsjahres bilanziert.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Sowohl die aktiven als auch die passiven Rechnungsabgrenzungen werden per Bilanzstichtag ermittelt. Sie dienen der korrekten stichtagsbezogenen Erfassung des Vermögens und der Verbindlichkeiten sowie der periodengerechten Abgrenzung von Aufwand und Ertrag. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Finanzanlagen

Beteiligungen von assoziierten Organisationen sowie bei Dritten getätigte Finanzanlagen werden zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen, bilanziert. Anteile an assoziierten Organisationen werden mittels Equity-Methode erfasst und bewertet.

Mobile Sachanlagen

Die Bewertung der mobilen Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die mobilen Sachanlagen beinhalten medizintechnische Geräte, Mobilien sowie IT-Anlagen. Anschaffungen über TCHF 10 werden aktiviert und linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Es werden keine mobilen Sachanlagen zu Renditezwecken gehalten. Die Abschreibungsdauer der einzelnen Anlageklassen entsprechen den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) und sind im Anlagespiegel aufgeführt.

Immobilie Sachanlagen

Die Bewertung der immobilien Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die immobilien Sachanlagen beinhalten Grundstücke, Gebäude sowie Gebäudeinstallationen. Die immobilien Sachanlagen werden linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer der einzelnen Anlageklassen entsprechen den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) und sind im Anlagespiegel aufgeführt. Die Bauzinsen werden aktiviert, sofern die Wesentlichkeitsgrenze von TCHF 100 pro Bauvorhaben überschritten wird.

Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Rechte aus drittmittelfinanzierten Forschungsbeiträgen an das Kantonsspital St.Gallen stehen im Eigentum der Kapitalgeber und werden nicht aktiviert. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Käuflich erworbene Software von Dritten wird aktiviert und linear über vier Jahre abgeschrieben.

Wertbeeinträchtigungen von Aktiven (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Sach-, Finanz- und immateriellen Anlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Positionen möglich erscheint. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertminderung vor, wird der realisierbare Wert ermittelt. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Schulden in fremder Währung werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen aus kurzfristigen Darlehen und dem Kontokorrent gegenüber dem Kanton sowie aus kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten bis zu einem Jahr. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Zur Sicherstellung der Liquidität wurden beim Finanzdepartement des Kantons St.Gallen langfristige Darlehen aufgenommen. Die Darlehen sind zu Nominalwerten bilanziert und werden marktgerecht verzinst. Weiter werden hier die langfristigen Leasingverbindlichkeiten mit Laufzeiten über einem Jahr bilanziert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus dem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und/oder Fälligkeit zwar ungewiss ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund einer periodischen Neubeurteilung bei Bedarf erfolgswirksam angepasst. Die Rückstellungen werden aufgrund ihrer Fristigkeit in kurzfristige und langfristige Rückstellungen aufgeteilt.

Zweckgebundene Fonds

Diese Position enthält Fonds- und Stiftungskapitalien sowie den Patientenfonds. Die Bilanzierung erfolgt im langfristigen Fremdkapital. Die enthaltenen wissenschaftlichen Fonds und Studien sowie Legate und Stiftungskapitalien werden von Dritten finanziert. Der Patientenfonds wird durch freiwillige Zuwendungen und Spenden Dritter finanziert und ist zweckgebunden.

Steuern

Das Kantonsspital St.Gallen ist als selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt von der Kapital- und Ertragssteuer befreit.

Eventualverbindlichkeiten

Zu den Eventualverbindlichkeiten zählen Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen und der Mittelabfluss abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge

Das Personal des Kantonsspitals St.Gallen ist bei der St.Galler Pensionskasse versichert. Für die Assistenz- und Oberärzte wurde mit der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte VSAO ein Anschlussvertrag abgeschlossen. Allfällige wirtschaftliche Verpflichtungen werden in den Rückstellungen passiviert. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in der Periode geschuldeten Beiträge sowie den Aufwand für die Erfüllung der Vorsorgepläne. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16.

Segmentierung

Die Segmentberichterstattung erfolgt beim Kantonsspital St.Gallen nach den Segmenten «Erträge stationär», «Erträge ambulant», «Erträge übrige» sowie «Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton». Das Kantonsspital St.Gallen ist nur regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen wird.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Flüssige Mittel

Beträge in TCHF	2018	2019
Kassen	104	152
Post	1 064	1 028
Bank	775	204
Flüssige Mittel	1 943	1 384

Die Veränderung der flüssigen Mittel ist in der Geldflussrechnung nachgewiesen. Aufgrund der täglichen Zahlungseingänge kann es zu entsprechenden Schwankungen im Bestand der flüssigen Mittel kommen.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2018	2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	96 329	79 809
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	6 482	8 557
Delkredere (Wertberichtigung)	-4 314	-3 786
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98 497	84 580

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zeigen die zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patienten und Garanten abzüglich der Wertberichtigung. Die Forderungen gegenüber Nahestehenden umfassen im Wesentlichen Verrechnungen an die übrigen Spitalregionen des Kantons St.Gallen und an das Zentrum für Labormedizin.

3 Sonstige kurzfristige Forderungen

Beträge in TCHF	2018	2019
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	7 133	2 930
Sonstige kurzfristige Forderungen	7 133	2 930

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Vorsteuerguthaben gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung sowie Bankguthaben, die per Valuta 31. Dezember 2019 noch nicht verfügbar sind. Die Postfinance schreibt die Gutschrift für ESR-Zahlungen immer erst mit dem Valuta des Folgetages gut. Das Kantonsspital St.Gallen weist deshalb diese Gutschrift unter der Position «Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten» aus.

4 Vorräte

Beträge in TCHF	2018	2019
Medikamente und Chemikalien	10 283	11 957
Einwegmaterial medizinisch	3 992	4 275
Implantationsmaterial	2 407	3 005
Verbands- und Nahtmaterial	1 186	1 119
Heizöl	1 234	1 286
Vorräte	19 102	21 642

Die Waren in Konsignation befinden sich bis zu deren Verbrauch im Eigentum des Lieferanten und werden nicht bilanziert.

5 Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

Beträge in TCHF	2018	2019
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	54 534	46 541
– davon Überlieger	6 132	6 428
– davon gegenüber Nahestehenden	15 063	14 367
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	19 781	22 973
Nicht abgerechnete übrige Leistungen	982	1 049
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	75 297	70 563

«Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten» beinhaltet Patientenleistungen, die in der Berichtsperiode noch nicht fakturiert wurden. Als Überlieger werden Patienten bezeichnet, welche per Bilanzstichtag noch in stationärer Behandlung waren.

6 Aktive Rechnungsabgrenzung

Beträge in TCHF	2018	2019
Gegenüber Dritten		
Vorausbezahlte Aufwendungen	4 709	5 731
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	1 378	1 644
Gegenüber Nahestehenden		
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	560	1
Aktive Rechnungsabgrenzung	6 647	7 376

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Voraus bezahlte Aufwendungen (beispielsweise die Miete für die nächste Periode) oder ausstehende Erträge, die noch nicht definitiv gebucht werden konnten, aber der laufenden Periode zugerechnet werden müssen (beispielsweise Rabatte oder ausstehende Rechnungen an Kunden).

7 Finanzanlagen

Assoziierte Organisationen und übrige Finanzanlagen

Beträge in TCHF	2018	2019
Assoziierte Organisationen		
Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie FIORE, Praxis, St.Gallen (einfache Gesellschaft)	574	502
LEP AG, St.Gallen	p.m.	p.m.
Übrige		
Mieterkautionen	2	2
Kaution Zollverwaltung	-	10
MediData AG, Root	p.m.	p.m.
H-pharm GmbH, Aarau	p.m.	p.m.
Ofac société coopérative, Genf	p.m.	p.m.
Finanzanlagen	576	514

Die Aktien der LEP AG und MediData AG sowie die Stammanteile der H-pharm GmbH und die Anteilsscheine der Ofac société coopérative weisen keinen massgeblichen Ertragswert auf. Sie wurden vollständig wertberichtigt.

Kapital- und Stimmrechtsanteile

Name und Rechtsform	Sitz	2018		2019	
		Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie FIORE, Praxis (einfache Gesellschaft)	St.Gallen	50%	50%	50%	50%
LEP AG	St.Gallen	32%	32%	32%	32%

8 Anlagespiegel

Immobilie und mobile Sachanlagen

Beträge in TCHF	Grund- stücke	Gebäude	Installa- tionen	Mobilien	übrige Sach- anlagen	Medi- zinal- tech- nische- Anlagen	Infor- matik- anlagen	Anlagen in Bau	Total Sach- anlagen
Abschreibungs- dauer		33,3 Jahre	20 Jahre	10 Jahre	5 Jahre	8 Jahre	4 Jahre		
2018									
Anschaffungs- werte									
Stand per 01.01.	53 777	181 672	59 310	33 493	14 375	125 681	55 885	69 366	593 559
Zugänge	619	51	-	4 327	492	11 344	8 791	74 356	99 980
Wertbeein- trächtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-9 477	-63	-1 556	-410	-8 627	-9 026	-427	-29 586
Reklassifi- kation	-	35 227	18 995	402	784	356	388	-56 152	-
Stand per 31.12.	54 396	207 473	78 242	36 666	15 241	128 754	56 038	87 143	663 953
Wertberich- tigung									
Stand per 01.01.	-	-13 055	-10 203	-19 351	-11 506	-79 287	-41 424	-	-174 826
Abschreibungen	-	-12 522	-3 969	-3 449	-1 561	-12 296	-6 892	-	-40 689
Wertbeein- trächtigungen	-	-	-	-	-5	-23	-	-	-28
Abgänge	-	1 424	19	1 330	403	8 344	9 026	-	20 546
Reklassifi- kation	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-	-24 153	-14 153	-21 470	-12 669	-83 262	-39 290	-	-194 997
Buchwert per 31.12.	54 396	183 320	64 089	15 196	2 572	45 492	16 748	87 143	468 956

Beträge in TCHF	Grund- stücke	Gebäude	Installa- tionen	Mobili- en	übrige Sach- anlagen	Medi- zinal- tech- nische- Anlagen	Infor- matik- anlagen	Anlagen in Bau	Total Sach- anlagen
Abschreibungs- dauer		33,3 Jahre	20 Jahre	10 Jahre	5 Jahre	8 Jahre	4 Jahre		
2019									
Anschaffungs- werte									
Stand per 01.01.	54 396	207 473	78 242	36 666	15 241	128 754	56 038	87 143	663 953
Zugänge	-	-	10	102	213	378	9 640	54 359	64 702
Wertbeein- trächtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-2	-1 394	-72	-771	-291	-5 555	-6 656	-	-14 741
Reklassifi- kation	-	4 304	15 326	1 649	401	8 127	215	-30 022	-
Stand per 31.12.	54 394	210 383	93 506	37 646	15 564	131 704	59 237	111 480	713 914
Wertberich- tigung									
Stand per 01.01.	-	-24 153	-14 153	-21 470	-12 669	-83 262	-39 290	-	-194 997
Abschreibungen	-	-12 053	-4 701	-3 672	-1 238	-11 983	-8 044	-	-41 691
Wertbeein- trächtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	353	23	727	291	5 392	6 656	-	13 442
Reklassifi- kation	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-	-35 853	-18 831	-24 415	-13 616	-89 853	-40 678	-	-223 246
Buchwert per 31.12.	54 394	174 530	74 675	13 231	1 948	41 851	18 559	111 480	490 668

Immaterielle Anlagen/Leasing

Beträge in TCHF	Software erworben	Immaterielle Anlagen in Bau	Total Immaterielle Anlagen	Sachanlagen in Leasing
Abschreibungsdauer	4 Jahre			
2018				
Anschaffungswerte				
Stand per 01.01.	22 099	359	22 458	216
Zugänge	1 391	380	1 771	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	-3 363	-	-3 363	-
Reklassifikationen	60	-60	-	-
Stand per 31.12.	20 187	679	20 866	216
Wertberichtigung				
Stand per 01.01.	-17 329	-	-17 329	-95
Abschreibungen	-2 463	-	-2 463	-43
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	3 363	-	3 363	-
Reklassifikationen	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-16 429	-	-16 429	-138
Buchwert per 31.12.	3 758	679	4 437	78

Beträge in TCHF	Software erworben	Immaterielle Anlagen in Bau	Total Immaterielle Anlagen	Sachanlagen in Leasing
Abschreibungsdauer	4 Jahre			
2019				
Anschaffungswerte				
Stand per 01.01.	20 187	679	20 866	216
Zugänge	1 471	130	1 601	98
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	-1 727	-	-1 727	-124
Reklassifikation	-1	1	-	-
Stand per 31.12.	19 930	810	20 740	190
Wertberichtigung				
Stand per 01.01.	-16 429	-	-16 429	-138
Abschreibungen	-2 398	-	-2 398	-40
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	1 497	-	1 497	99
Reklassifikationen	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-17 330	-	-17 330	-79
Buchwert per 31.12.	2 600	810	3 410	111

Die Anlagen werden nach den Zertifizierungsrichtlinien von REKOLE gegliedert.

Die Kategorie «Anlagen in Bau» betrifft Vorhaben, die sich noch im Erstellungsprozess befinden.

Die Anlagenzugänge im Berichtsjahr beinhalten im Wesentlichen Investitionen in das vom Volk genehmigte Neubauprojekt, die Erneuerung der Energiezentrale im Haus 25, die Erneuerung/Erweiterung im Haus 02, den Umbau des interdisziplinären Ambulatoriums im Haus 03 sowie Erweiterungen der medizinischen Infrastruktur. Zudem wurden Investitionen in die IT-Infrastruktur/Software getätigt. Im Jahr 2019 wurden Bauzinsen im Umfang von TCHF 439 (Vorjahr TCHF 272) aktiviert.

Analog dem Vorjahr wurde im Rahmen der Werthaltigkeitsüberprüfung zum Bilanzstichtag festgestellt, dass diverse Gebäudeteile und Installationen nicht mehr werthaltig beziehungsweise nicht mehr vorhanden sind. Dies führt im Geschäftsjahr 2019 in den Anlagenklassen «Gebäude» und «Installationen» zu entsprechenden Anlageabgängen.

Bei den Sachanlagen in Leasing handelt es sich um ein Finanzierungsleasing, das nach Swiss GAAP FER 13 als Anlage bilanziert und abgeschrieben wird. Die Leasingverbindlichkeit wird passiviert und entsprechend um die vertraglichen Zahlungen abgebaut. Die Sachanlagen in Leasing sind nicht frei verfügbar.

9 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2018	2019
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten gegenüber Dritten	46	40
Gegenüber Nahestehenden		
Kontokorrent Kanton St.Gallen zu 1.80%	67 157	5 042
Darlehen Kanton St.Gallen vom 03.12.2010 bis 02.12.2020 zu 1.80%	-	25 000
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	67 203	30 082

Die Position «Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden» beinhaltet das Kontokorrent sowie das im Dezember 2020 fällige Darlehen gegenüber dem Kanton. Geldzu- und -abflüsse zwischen dem Kantonsspital St.Gallen und dem Kanton werden über dieses Kontokorrent abgewickelt. Der Bestand des Kontokorrents gegenüber dem Kanton konnte aufgrund des besseren Free Cashflows, bedingt durch betriebliche Optimierungen sowie tiefere Investitionen, verringert werden. Das Kontokorrent wird nicht verzinst.

10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2018	2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	25 950	38 877
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	2 935	4 275
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28 885	43 152

Die «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen» beinhalten sämtliche Schulden gegenüber Lieferanten und werden zum Nominalwert bilanziert. Die Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet. Die Bestandeszunahme an Verbindlichkeiten ist auf das höhere Umsatzvolumen sowie das konsequente Einfordern von Zwischenabrechnungen der Bauunternehmen zurückzuführen.

11 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2018	2019
Gegenüber Dritten		
Vorausbezahlte Depotgelder von Patienten	549	1 472
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8 072	11 070
Gegenüber Nahestehenden		
Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie (FIORE)	40	18
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8 661	12 560

12 Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in TCHF	2018	2019
Gegenüber Dritten		
Lieferungen und Leistungen	19 754	19 093
Honorare / Stundenlöhne / Inkonvenienzen	7 185	7 835
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	-	-
Gegenüber Nahestehenden		
Verbindlichkeiten aus Kantonsbeitrag	180	8 094
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	4 525	6 151
Passive Rechnungsabgrenzung	31 644	41 173

Zu den passiven Rechnungsabgrenzungen zählen Erträge, die in der laufenden Periode gebucht wurden, aber ganz oder teilweise der nächsten Periode gutzuschreiben sind (zum Beispiel im Voraus erhaltene Miete). Weiter fallen Aufwendungen darunter, die erst in der nächsten Periode definitiv gebucht werden können, aber der laufenden Periode zu belasten sind (wie beispielsweise noch ausstehende Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen).

13 Kurzfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	Ferien- und Mehrzeit- guthaben	Langzeit- absenzen	Übrige kurzfristige Rückstellungen	Total
2018				
Buchwert am 01.01.	11 344	2 398	1 992	15 734
Bildung	-	-	1 370	1 370
Verwendung	-1 293	-200	-	-1 493
Auflösung	-	-	-430	-430
Buchwert am 31.12.	10 051	2 198	2 932	15 181

Beträge in TCHF	Ferien- und Mehrzeit- guthaben	Langzeit- absenzen	Übrige kurzfristige Rückstellungen	Total
2019				
Buchwert am 01.01.	10 051	2 198	2 932	15 181
Bildung	-	-	1 655	1 655
Verwendung	-820	-79	-778	-1 677
Auflösung	-	-	-1 518	-1 518
Reklassifizierung	-	-	4 014	4 014
Buchwert am 31.12.	9 231	2 119	6 305	17 655

Die Rückstellungen werden in kurz- und langfristige Rückstellungen gegliedert. Die kurzfristigen Rückstellungen werden innerhalb eines Jahres fällig.

Die Position «Reklassifizierung» über TCHF 4 014 beinhaltet Umgliederungen von langfristigen Rückstellungen in kurzfristige Rückstellungen.

14 Zweckgebundene Fonds

Beträge in TCHF	Patientenfonds	Wissen- schaftliche Fonds und Studien	Legate, Stiftungskapital und andere Fonds	Total
2018				
Buchwert am 01.01.	2 608	15 597	5 171	23 376
Einlage	-	10 500	1 883	12 383
Entnahme	-493	-9 871	-1 974	-12 338
Buchwert am 31.12.	2 115	16 226	5 080	23 421
- davon nicht antastbarer Teil	1 056	-	-	-
2019				
Buchwert am 01.01.	2 115	16 226	5 080	23 421
Einlage	25	12 653	1 459	14 137
Entnahme	-675	-9 913	-1 960	-12 548
Buchwert am 31.12.	1 465	18 966	4 579	25 010
- davon nicht antastbarer Teil	1 056	-	-	-

15 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2018	2019
Langfristige Leasingverbindlichkeiten gegenüber Dritten	30	69
Gegenüber Nahestehenden		
Darlehen Kanton St.Gallen vom 03.12.2010 bis 02.12.2020 zu 1.80%	25 000	-
Darlehen Kanton St.Gallen vom 12.12.2012 bis 12.12.2022 zu 0.88%	30 000	30 000
Darlehen Kanton St.Gallen für Erneuerung Haus 02 gemäss Baubotschaft vom 22. März 2016 vom 01.01.2017 bis 31.12.2041 zu 0.50%	13 276	14 282
Darlehen Kanton St.Gallen für Grossprojekt 07A/B gemäss Baubotschaft vom 30. November 2014 vom 01.01.2017 bis 31.12.2041 zu 0.50%	92 573	119 718
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	160 879	164 069

Die Investitionen in die Bauten nach Kantonsratsbeschluss «Botschaft» werden über langfristige Darlehen des Kantons finanziert. Die Darlehen werden in Tranchen entsprechend dem Baufortschritt abgerufen und werden sich, bezogen auf die gesamte Bauzeit, gemäss aktueller Kostenplanung auf TCHF 436 756 belaufen. Bis Ende 2018 hat das Kantonsspital St.Gallen für die Erstellung der Bauten nach Kantonsratsbeschluss TCHF 105 849 bezogen. Im 2019 wurde eine weitere Darlehenstranche von TCHF 28 151 gemäss Baufortschritt bezogen. Das Darlehen beläuft sich per Ende 2019 auf insgesamt TCHF 134 000.

16 Langfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	Rückstellung Tarifrisiken	Übrige langfristige Rückstellungen	Vorsorge- Verpflichtung	Total
2018				
Buchwert am 01.01.	26 132	15 980	-	42 112
Bildung	8 647	11 995	3 034	23 676
Verwendung	-	-56	-	-56
Auflösung	-3 457	-2 867	-	-6 324
Buchwert am 31.12.	31 322	25 052	3 034	59 408

Beträge in TCHF	Rückstellung Tarifrisiken	Übrige langfristige Rückstellungen	Vorsorge- Verpflichtung	Total
2019				
Buchwert am 01.01.	31 322	25 052	3 034	59 408
Bildung	8 648	8 511	-	17 159
Verwendung	-	-100	-	-100
Auflösung	-	-5 068	-3 034	-8 102
Reklassifizierung	-	-4 014	-	-4 014
Buchwert am 31.12.	39 970	24 381	-	64 351

Die Rückstellungen werden in kurz- und langfristige Rückstellungen gegliedert. Die langfristigen Rückstellungen beinhalten Aufwendungen, die frühestens nach Ablauf eines Jahres fällig werden.

Die Position «Reklassifizierung» über TCHF 4 014 beinhaltet Umgliederungen von langfristigen Rückstellungen in kurzfristige Rückstellungen.

Unter «Rückstellungen Tarifrisiken» sind die Ertragsrisiken im Zusammenhang mit nicht definitiven Tarifen enthalten.

Der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse für das Rechnungsjahr 2019 liegt bei über 100%. Für das Kantonsspital St.Gallen besteht somit gemäss Reglement keine wirtschaftliche Verpflichtung gegenüber der St.Galler Pensionskasse (Vorjahr TCHF 3 034). Somit konnte die Rückstellung aus dem Vorjahr aufgelöst werden.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

17 Betriebsertrag netto

Beträge in TCHF	2018	2019
OKP - allgemeinversicherte Patienten	326 229	322 440
OKP - halbprivat/privat versicherte Patienten	95 503	93 807
MTK	26 296	24 465
VVG	89 916	82 734
DRG-Zusatzentgelte / Selbstzahler-Leistungen	8 984	10 220
Erträge stationär	546 928	533 666
Tarmed ärztliche Leistung	44 203	46 538
Tarmed technische und übrige Leistung	86 918	91 545
Medikamente / Material	77 990	83 893
Paramedizin	2 349	2 099
Hämodialysen	6 371	6 376
Laborarbeiten	15 002	15 699
Untersuchungen Rechtsmedizin	9 111	9 506
Übrige Tarife / Selbstzahler-Leistungen	10 026	11 464
Erträge ambulant	251 970	267 120
Erträge Rettungsdienst	14 458	15 175
Erträge aus Leistungen an Patienten / Personal / Dritte	17 146	20 008
Erträge ggü. anderen Spitälern und Institutionen	41 170	47 092
Erträge aus Forschung / Spenden / Sponsoring	11 606	12 315
Mieterträge	4 078	3 959
Erträge übrige	88 458	98 549
Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton	8 538	9 206
Erträge brutto	895 894	908 541
Debitorenverluste	-1 568	-1 826
Anpassung Delkredere	-1 301	527
Ertragsminderungen	-2 869	-1 299
Erträge netto	893 025	907 242

Zu den stationären Erträgen gehören alle Erträge aus der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) inklusive Erträge Kanton, Erträge aus Unfall-, Invaliden- und Militärversicherung (MTK), Erträge aus Leistungen für Zusatzversicherte Patienten (VVG) sowie den DRG-Zusatzentgelten.

Erträge stationär

Die Anzahl der stationären Austritte und der Schweregrad der behandelten Patienten liegen im Jahr 2019 auf Höhe des Vorjahres. Der stationäre Patientenmix hat sich unterschiedlich entwickelt, was zu tieferen Einnahmen führt. Die Zunahme der Erträge bei den DRG-Zusatzentgelten ist auf die Auswirkungen der laufenden DRG-Systemanpassungen und die damit verbundene erhöhte Abrechenbarkeit von Zusatzentgelten zurückzuführen. Insbesondere konnten vermehrt Medikamente abgerechnet werden.

Ärztliche und technische Tarmed-Leistungen

Die ärztlichen und technischen Tarmed-Leistungen werden mit dem Taxpunktwert von 83 Rappen abgerechnet. Das geplante Wachstumsziel konnte im Jahr 2019 übertroffen werden.

Übrige Erträge

Die übrigen Erträge konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Überwiegend resultieren diese Mehreinnahmen aus medizinischen Netzwerktätigkeiten und Informatik-Dienstleistungen, die innerhalb der Region Ostschweiz erbracht werden.

Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

Beträge in TCHF	Bestand per 31.12.2017	Veränderung 2017 / 2018	Bestand per 31.12.2018	Veränderung 2018 / 2019	Bestand per 31.12.2019
Bestandesänderungen					
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	53 472	1 062	54 534	-7 993	46 541
– davon Überlieger	6 312	-180	6 132	297	6 429
– davon gegenüber Nahestehenden	14 738	325	15 063	-696	14 367
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	20 151	-370	19 781	3 192	22 973
Nicht abgerechnete übrige Leistungen	1 016	-34	982	67	1 049
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	74 639	658	75 297	-4 734	70 563

Die obenstehende Tabelle zeigt den Bestand der noch nicht abgerechneten Leistungen per Ende Jahr und die Veränderung zum Vorjahr.

18 Personalaufwand

Beträge in TCHF	2018	2019
Ärzte und andere Akademiker in med. Fachbereichen	-126 894	-128 843
Pflegepersonal im Pflegebereich	-92 776	-92 775
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	-127 304	-127 592
Verwaltungspersonal	-37 452	-39 384
Ökonomie/Transport/Hausdienst	-30 179	-31 775
Personal technische Betriebe	-9 006	-9 158
Fremdfinanzierte	-8 958	-8 887
Noch nicht bezogenen Ferien/Mehrzeiten	1 208	766
Besoldungsaufwand	-431 361	-437 648
Besoldungsrückvergütungen	5 015	4 959
Arzthonorare	-31 205	-31 636
Sozialleistungen	-71 503	-70 958
– davon Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge	-39 796	-44 293
– davon Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen	-3 034	3 034
Sozialleistungen	-71 503	-70 958
Personalnebenkosten	-14 853	-14 046
– davon Besoldung Verwaltungsrat - Anteil Kantonsspital St.Gallen	-397	-379
Personalaufwand	-543 907	-549 329

Der Personalaufwand hat sich insgesamt proportional zur Leistung entwickelt. Der neunköpfige Verwaltungsrat der vier St.Galler Spitalverbunde hat im Jahr 2019 insgesamt Grundentschädigungen von CHF 480 000.10 und Taggelder von CHF 195 550.00 erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Der VR-Präsident hat davon CHF 86 875.00 Grundentschädigung und CHF 67 400.00 Taggelder erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge).

Für Kantonsmitarbeitende hat die Regierung für die Tätigkeit in strategischen Organen von Organisationen mit kantonaler Beteiligung eine Ablieferungspflicht festgelegt. Diese ist in den vorliegenden Zahlen nicht berücksichtigt.

Personalstatistik

Ø Anzahl Personaleinheiten ohne Dienstleistende für Dritte (DLD) und Fremdfinanzierte (FF)

	ohne Auszubildende		Auszubildende		Total	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Ärzte u.a. Akademiker in med. Fachbereichen	761	777	67	69	828	846
Pflegepersonal im Pflegebereich	923	930	406	395	1 329	1 325
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	1 312	1 300	136	136	1 448	1 436
Verwaltungspersonal	293	310	49	55	342	365
Ökonomie/Transport/Hausdienst	401	426	33	33	434	459
Personal technische Betriebe	89	90	6	9	95	99
Ø Anzahl Personaleinheiten ohne DLD / FF	3 779	3 833	697	697	4 476	4 530

19 Medizinischer Bedarf

Beträge in TCHF	2018	2019
Heilmittel und Chemikalien	-82 734	-87 503
Verband-, Naht- und Implantationsmat.	-31 157	-32 431
Instrumente / Utensilien	-36 574	-38 272
Labor- und Blutprodukte	-33 061	-35 787
Übriger medizinischer Bedarf	-5 138	-4 873
Medizinischer Bedarf	-188 664	-198 866

Der medizinische Bedarf enthält Medikamente, Verbrauchsmaterial, Laborleistungen sowie medizinische, therapeutische und diagnostische Fremdleistungen.

Primär durch das ambulante Leistungswachstum des Kantonsspitals St.Gallen ist die Position «Heilmittel und Chemikalien» linear angestiegen. Die Zunahme der Eingriffe in den interventionell tätigen Kliniken führen ebenfalls zu einer leistungsabhängigen Zunahme der Positionen an «Verband-, Naht- und Implantationsmaterial» sowie an «Instrumente/Utensilien». Auch in der Position «Labor- und Blutprodukte» ergibt sich ein Mehrbedarf.

20 Sonstiger Betriebsaufwand

Beträge in TCHF	2018	2019
Lebensmittelaufwand	-9 068	-8 994
Haushaltaufwand	-8 821	-9 574
Übriger patientenbezogener Sachaufwand	-6 577	-7 790
Patientenbezogener Sachaufwand	-24 466	-26 358
Investitionen < TCHF 10	-9 788	-10 619
Verwaltungsaufwand	-9 131	-8 872
Informatikaufwand	-15 421	-15 647
Übriger nicht patientenbezogener Sachaufwand	-6 866	-5 824
Nicht patientenbezogener Sachaufwand	-41 206	-40 962
Unterhalt und Reparaturen Immobilien	-17 031	-20 187
Unterhalt und Reparaturen Mobilien	-12 317	-12 767
Mietaufwand	-6 720	-7 397
Energie, Wasser und Entsorgung	-5 570	-5 415
Immobilien- und Mobilienaufwand	-41 638	-45 766
Sonstiger Betriebsaufwand	-107 310	-113 086

Aufgrund der Beschaffung von neuen Berufskleidern für die Pflege ist «Patientenbezogener Sachaufwand» gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Aufwendungen für die Position «Nicht patientenbezogener Sachaufwand» entwickelten sich gegenüber dem Vorjahr stabil. Die Mehraufwendungen im Bereich «Immobilien- und Mobilienaufwand» begründen sich durch vorgezogene werterhaltende Instandhaltungsarbeiten, die aufgrund terminlicher Abhängigkeiten zum Neubauprojekt notwendig wurden.

21 Finanzergebnis

Beträge in TCHF	2018	2019
Ertrag aus assoziierten Organisationen	10	10
Ertrag aus Minderheitsbeteiligungen	2	30
Übriger Finanzertrag	91	70
Finanzertrag	103	110
Aufwand aus assoziierten Organisationen	-1	-
Zinsaufwand langfristige Kantonsdarlehen	-758	-912
Übriger Finanzaufwand	-130	-157
Finanzaufwand	-889	-1 069
Finanzergebnis	-786	-959

Der «Zinsaufwand langfristige Kantonsdarlehen» beinhaltet einerseits die Verzinsung der Betriebsdarlehen und andererseits die Darlehenszinsen für die im Laufe des Jahres 2018 in Betrieb genommenen Neubauten (Haus 10 und Trafostation).

Das Kontokorrent Kanton wurde aufgrund des niedrigen Referenzzinssatzes nicht verzinst (Vorjahr 0%).

Sonstige Angaben

22 Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Beträge in TCHF	2018	2019
Bilanz		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie (FIORE)	1	346
Spitalregionen 2-4	5 691	5 967
Kanton St.Gallen	480	450
Zentrum für Labormedizin	310	1 794
Nicht abgerechnete Leistungen an Patienten		
Kanton St.Gallen	15 063	14 367
Aktive Rechnungsabgrenzung		
Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie (FIORE)	415	-
Spitalregionen 2-4	145	-
Kanton St.Gallen	-	1
Finanzanlagen		
Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie (FIORE)	574	502
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Kanton St.Gallen – Kontokorrent	-11 185	-5 042
Kanton St.Gallen – kurzfristige Darlehen	-55 972	-25 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Spitalregionen 2-4	-	-
Kanton St.Gallen	-648	-370
Zentrum für Labormedizin	-2 287	-3 905
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie (FIORE)	-40	-18
Passive Rechnungsabgrenzung		
Spitalregionen 2-4	-2 363	-3 664
Kanton St.Gallen	-1 041	-851
Kanton St.Gallen – Kantonsbeitrag	-180	-8 094
Zentrum für Labormedizin	-1 121	-1 636
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem Kanton St.Gallen		
Darlehen Kanton St.Gallen bis 2020	-25 000	-
Darlehen Kanton St.Gallen bis 2022	-30 000	-30 000
Darlehen Kanton St.Gallen Erneuerung Haus 02	-13 276	-14 282
Darlehen Kanton St.Gallen Grossprojekt 07A/B	-92 573	-119 718

Beträge in TCHF	2018	2019
Erfolgsrechnung		
Erträge stationär		
Kanton St.Gallen – Kantonsbeitrag	178 301	180 697
Erträge ambulant		
Spitalregionen 2 – 4	-	1 890
Kanton St.Gallen	-	1
Zentrum für Labormedizin	-	7
Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie (FIORE)	-	533
Erträge übrige		
Kanton St.Gallen	-	1 526
Spitalregionen 2-4 – medizinische Dienstleistung	8 681	10 285
Spitalregionen 2-4 – nicht medizinische Dienstleistung	229	534
Spitalregionen 2-4 – SSC IT	12 776	12 446
Zentrum für Labormedizin	5 097	7 348
Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie (FIORE)	-	1 751
Erträge Kanton St.Gallen		
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	8 538	9 206
Personalaufwand		
Kanton St.Gallen – Geschäftsstelle	-162	-156
Kanton St.Gallen – Verwaltungsrat	-485	-473
Kanton St. Gallen	-23	-27
Spitalregionen 2-4	-4	-4
Kanton St. Gallen – Fremdpersonal	-151	-3
Spitalregionen 2-4 – Fremdpersonal	-4	-
Medizinischer Bedarf		
Kanton St.Gallen	-3	-3
Spitalregionen 2-4	-191	-124
Zentrum für Labormedizin	-28 655	-31 655
Sonstiger Betriebsaufwand		
Spitalregionen 2-4	-3 842	-5 366
Kanton St.Gallen	-3 664	-3 049
Zentrum für Labormedizin	-24	-31
Finanzaufwand		
Kanton St.Gallen – Darlehenszinsen	-758	-912

23 Ausserbilanzgeschäfte

a) Eventualverbindlichkeiten

- Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen zugunsten Dritter.
- Derivative Finanzinstrumente sind keine vorhanden.
- Wegen der Unsicherheiten bezüglich der laufenden Tarif-Festsetzungsverfahren im stationären Bereich werden für die Geschäftsjahre 2016 bis 2019 Rückstellungen gebildet.
- Eventualverbindlichkeit aus Solidarhaftung für die Anteile der übrigen Gesellschafter an der einfachen Gesellschaft «FIORE» (Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie).
- Die Abwicklung und Regulierung von Spitalhaftpflichtfällen läuft als Eigenversicherung der Spitalverbunde 1-4 über das Risk Management des Kantons St.Gallen. Zur Abdeckung der Fälle wird eine jährliche Prämie entrichtet. Das aktuell bestehende Guthaben wird seit dem Geschäftsjahr 2016 unter den «Freien Fonds» bilanziert und die Bestandesänderung wird über das «Fondsergebnis freie Fonds» abgebildet. Im Falle einer Unterdeckung besteht für das Kantonsspital St.Gallen eine Nachschusspflicht.

b) Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

- Per 31. Dezember 2019 bestehen keine nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten.
- Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen nach Fristigkeit:

Beträge in TCHF		2018	2019
Verträge mit Dritten laufend bis ins Jahr	2019	-5 439	-
Verträge mit Dritten laufend bis ins Jahr	2020	-5 296	-5 580
Verträge mit Dritten laufend bis ins Jahr	2021	-5 215	-5 557
Verträge mit Dritten laufend bis ins Jahr	2022	-5 179	-5 335
Verträge mit Dritten laufend länger als	2022	-15 807	-
Verträge mit Dritten laufend bis ins Jahr	2023	-	-4 376
Verträge mit Dritten laufend länger als	2023	-	-11 491
Verträge mit dem Kanton St.Gallen	unbefristet	-396	-319
Total Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen		-37 332	-32 658

24 Personalvorsorgeeinrichtungen

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unter- Deckung Vorsorge- einrichtung*	wirtschaftlicher Anteil Kantonsspital St.Gallen		Veränderung	Abgegrenzte Beiträge 2018	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2018
		2018	2017			
St.Galler Pensionskasse	94.5%	-3 034	-	-3 034	-	-36 566
Vorsorgestiftung VSAO	106.0%	-	-	-	-2 113	-6 264
Total 2018		-3 034	-	-3 034	-2 113	-42 830

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unter- Deckung Vorsorge- einrichtung*	wirtschaftlicher Anteil Kantonsspital St.Gallen		Ver- änderung	Abge- grenzte Beiträge 2019	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2019
		2019	2018			
St.Galler Pensionskasse	>100.0%	-	-3 034	3 034	-	-34 804
Vorsorgestiftung VSAO	113.0%	-	-	-	-2 190	-6 455
Total 2019		-	-3 034	3 034	-2 190	-41 259

* Der Ausweis der Über- oder Unterdeckung basiert auf provisorischen Werten zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses des Kantonsspitals St.Gallen.

Per 31. Dezember 2018 betrug der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse 94.5%. Der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse für das Rechnungsjahr 2019 liegt bei über 100.0%. Der definitive Wert wird im ersten Halbjahr 2020 veröffentlicht. Für das Kantonsspital St.Gallen besteht per 31. Dezember 2019 keine wirtschaftliche Verpflichtung gegenüber der St.Galler Pensionskasse (Vorjahr TCHF 3 034).

Die Assistenz- und Oberärzte sind mittels eines Anschlussvertrages bei der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) angeschlossen. Der VSAO wies per 31. Dezember 2018 einen definitiven Deckungsgrad von 107.1% auf. Der provisorische Deckungsgrad des VSAO für das Rechnungsjahr 2019 liegt bei rund 113.0%. Der definitive Wert wird im April 2020 veröffentlicht. Per Bilanzstichtag besteht gegenüber dem VSAO eine Verpflichtung aus offenen Beiträgen von TCHF 2 190 (Vorjahr TCHF 2 113). Diese Verpflichtung ist in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Für den Vorsorgeplan des VSAO besteht per Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen aus dem Anschlussvertrag. Es ist nicht vorgesehen, allfällige Überdeckungen der Stiftung zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

25 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Mit Ausnahme der Sachanlagen in Leasing über TCHF 109 (Vorjahr TCHF 78) bestehen im Berichts- sowie im Vorjahr keine Vermögenswerte, die unter Eigentumsvorbehalt stehen, verpfändet oder abgetreten wurden.

26 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 21. Februar 2020 durch den Verwaltungsrat der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen genehmigt. Es bestehen bis zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Beträge in TCHF	2018	2019
Jahresergebnis	2 500	-1 879
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve (20% des Jahresgewinns)	-500	-
Ergebnis nach Pflichtreservenzuweisung	2 000	-1 879
Zuweisung / Verrechnung Verlustvortrag	-	-
Gewinnbeteiligung des Kantons	-	-
Zuweisung / Entnahme Freiwillige Gewinnreserven	-2 000	-
Freiwillige Gewinnreserven zur freien Verfügung		
Verpflegungsgutscheine für Mitarbeitende	-	-
Übertrag auf neue Rechnung	-	-1 879

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

An die Regierung des Kantons St.Gallen und den Verwaltungsrat des Kantonsspitals St.Gallen



Kanton St.Gallen

Finanzkontrolle

Als Revisionsstelle gemäss dem Gesetz über die Spitalverbunde (sGS 320.2) haben wir die beiliegende Konzernrechnung des Kantonsspitals St.Gallen bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und dem Statut verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen

Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über die Spitalverbände (sGS 320.2)) und dem Statut (sGS 320.30).

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen

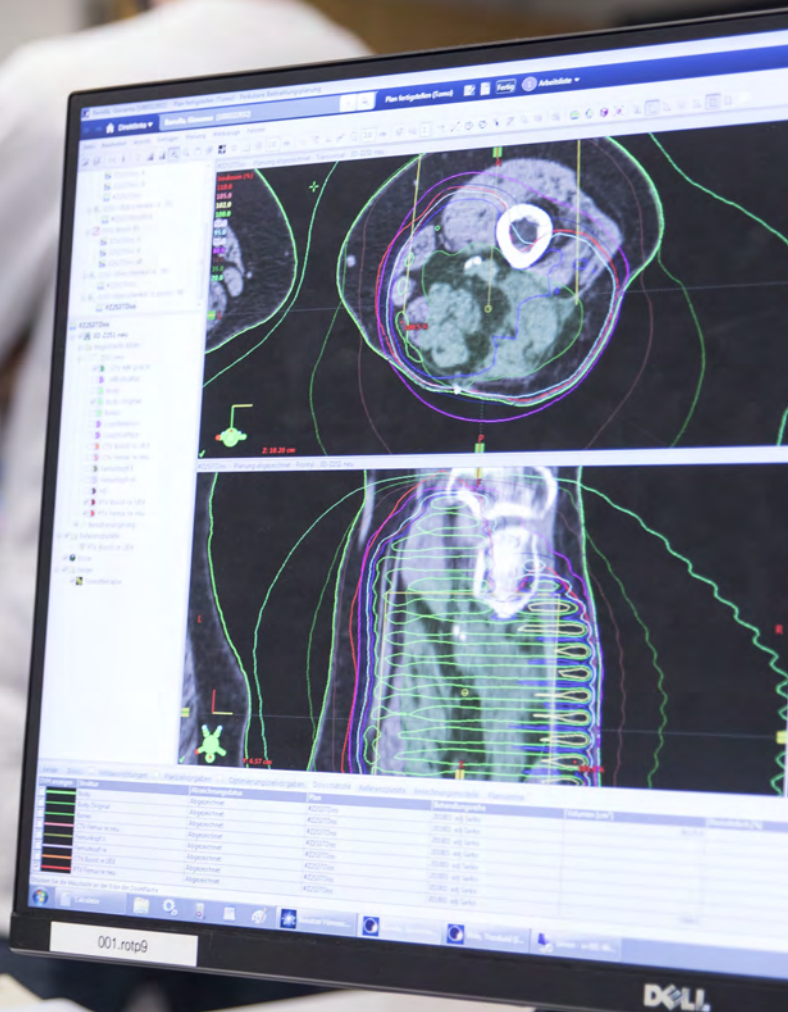


Thomas Haeggberg
Zugelassener Revisionsexperte



Christian Gründler
Zugelassener Revisor

St.Gallen, 17. März 2020



001.rotp9

002.rotp9

003.rotp9

004.rotp9

005.rotp9

006.rotp9

007.rotp9

008.rotp9

009.rotp9

010.rotp9

011.rotp9

012.rotp9

013.rotp9

014.rotp9

015.rotp9

016.rotp9

Qualitätsmanagement/Kodierrevision

Qualitätsmanagement

Das Kantonsspital St.Gallen weist seine Massnahmen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung mit dem Qualitätsbericht 2019 aus. Der Qualitätsbericht 2019 wird zeitgleich mit dem Geschäftsbericht 2019 des Kantonsspitals St.Gallen auf der Website www.kssg.ch/gb2019 publiziert.

Kodierrevision

Im April 2019 wurde die jährliche externe Kodierrevision für das Jahr 2018 durchgeführt. Es wurden keine repetitiven Kodierfehler festgestellt. Die vorwiegend sehr gute und vollständige Falldokumentation ermöglicht eine präzise Kodierung.